

L

LEBEN

Südschweiz | Montag, 10. August 2015

Gelbe Pracht: Der Rapsanbau boomt – doch jetzt könnte er unter Druck kommen. SEITE 15



Wespenplage: Der heisse Sommer setzt auch den stechenden Insekten zu. SEITE 18



Ratgeber

Vertrauen Sie Ihrem Butler?

von **Chris Casutt**
Geschäftsführer der
Webagentur Soul.Media



In diesen hektischen Zeiten kommen die elektronischen Heinzelmannchen wie gerufen. Einem Butler gleich, nehmen sie uns mühsame Arbeiten ab. Die Freude über den angeschafften Butler überblendet oft die Schande, dass der Butler und sein Auftraggeber alles über Sie erfahren werden.

Anonymität muss gewährleistet sein

Die technischen Assistenten können immer besser sprechen, besser verstehen und führen immer mehr Befehle aus. Umso mehr Informationen sowie Hass- und Liebschaften Sie von sich preisgeben, umso mehr können die elektronischen Blechkisten im Frack und weissen Handschuhen für Sie erledigen. So jedenfalls gaukeln es uns die Hersteller vor.

Nur weil Dreiviertel unseres Körpers aus Wasser bestehen, müssen wir nicht ebenfalls den Weg des geringsten Widerstandes gehen. «Ich habe ja nichts zu verbergen», lautet die faule Ausrede. Fehlt bloss noch der Heiligenschein der bei diesem Nachgeplapper aufblinkt. Es hat überhaupt nichts damit zu tun, ob man eine reine Weste hat oder nicht. Es geht darum, dass von uns mehr gesammelt wird als notwendig wäre, noch dazu nicht anonymisiert. Würden Sie sich zusammen mit all Ihren gesammelten Informationen in ein Schaufenster an einer belebten Strasse stellen? Da wir so bereitwillig nicht anonymisierte Daten den IT-Unternehmen in den Hintern blasen, meinen viele, dass dies technisch notwendig wäre. Das ist falsch. Die Hersteller sagen dies natürlich nicht, denn wer verzichtet schon gern auf den «Füüfer» und das «Weggli»?

Sie durchschauen nun den Butler-Trick

Wie bündigt man Unternehmen, die auf der ganzen Welt Menschen auf dem Speiseplan haben, denen es egal scheint, was sie alles preisgeben? Man müsste bloss auf solche Angebote aus Datenschutzgründen verzichten, dann würden sich auch die Fressgewohnheiten der Unternehmen anpassen. Irgendwann wird es vielleicht genügend Menschen geben, die aufgerüttelt durch einen Skandal oder persönliche Erfahrungen diesen Weg beschreiten. Viel eher scheint jedoch die Hoffnung auf den Schultern der Datenschützer aller Herren Ländern zu ruhen. Doch die Länder verzichten im Kampf gegen den Terror nur ungern auf diesen Daten-Schatz. Machen Sie deshalb den Schaufenster-Test und lassen Sie sich nicht einzig von nützlichen Diensten ködern. Die absolute Kontrolle Ihrer Daten müssen stets Sie besitzen. Es ist möglich!

@ Kontaktieren Sie den Autor:
chris.casutt@soul.media

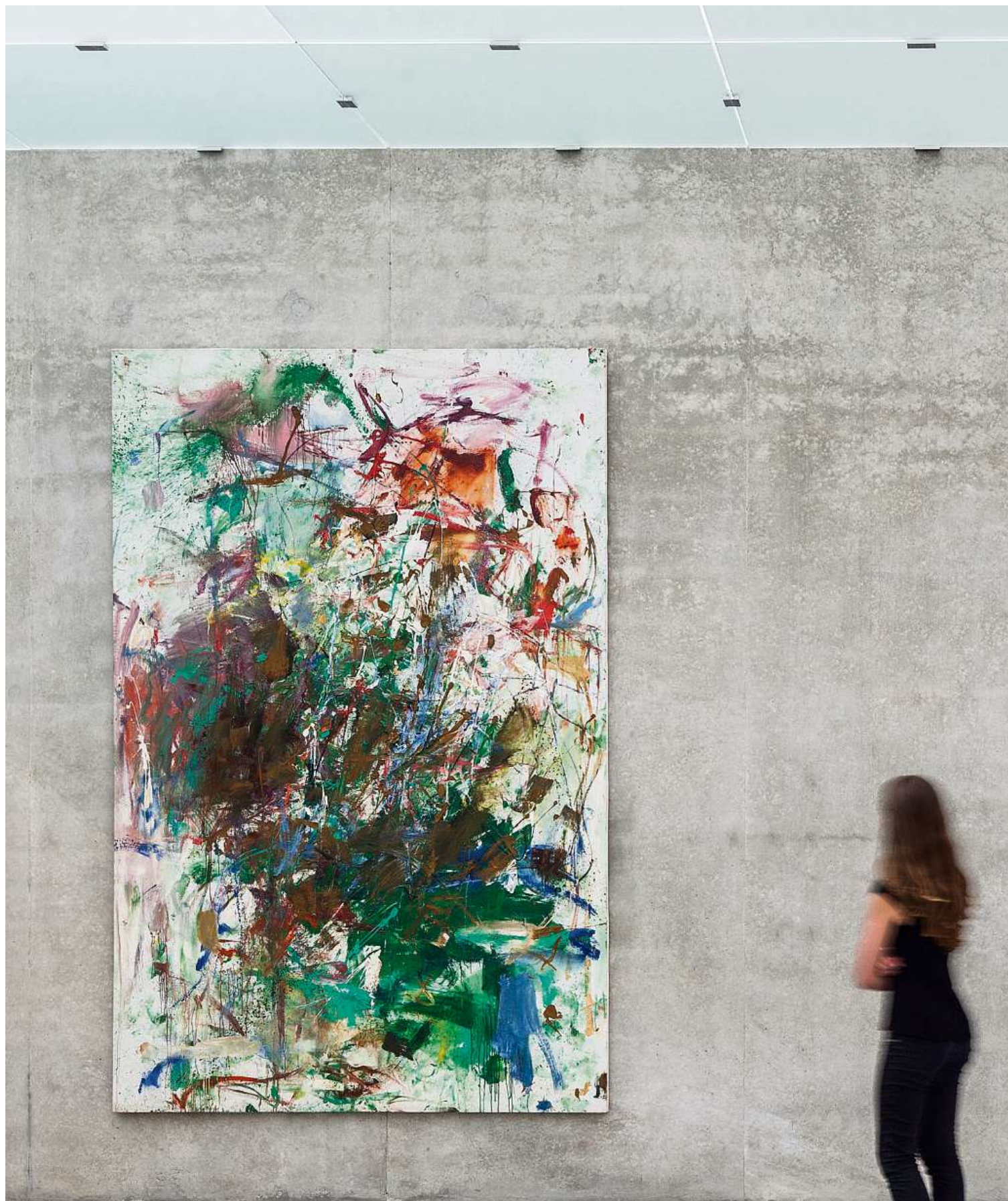
Bleiben Sie tagsüber auf dem Laufenden

Über die Kanäle der Südschweiz (Twitter, Facebook und Online) sind Sie stets gut informiert und unterhalten.

Twitter
[@suedostschweiz](https://twitter.com/suedostschweiz)

Facebook
[Südschweiz](https://www.facebook.com/Suedostschweiz)

Online
suedostschweiz.ch



Ein buntes Lebenswerk

Das Kunsthaus Bregenz zeigt in seiner aktuellsten Ausstellung Werke der amerikanischen Künstlerin Joan Mitchell. Sie gilt als Vertreterin des abstrakten Expressionismus. SEITE 17